

## **(Presse)- Stimmen**

### **Und der Pinguin tanzt Walzer**

...spannende 55 Minuten...Bewundernswert ist das Spiel der Christiane Kampwirth, die alles souverän meistert, mit wenigen Requisiten blitzschnell zum Wolf im Mondscheinpark wird. ...

Alles ist reizvoll und fantastisch aufbereitet. Da freut die Musik auch die Großen. Sorgt die Ausstattung für pure Spieleffizienz. Die Sololeistung der Spielerin ist enorm. Vorbildhaft löst sie technische Probleme, haucht den Figuren lobenswerte stimmliche Unterschiede bis zur Rasanz ein, verlebendigt sie bis zum „geheilten“ glücklichen Ende.

*SÄCHSISCHE ZEITUNG*

### **Patienten in der Warteschleife**

... fünf wunderbare kleine Geschichten vom Kranksein und „Heile-Werden“. 55 Minuten vergehen schnell, werden sie wie bei „fünfter sein“ mit soviel Leben und entzückenden Ideen angereichert..

*BADISCHES TAGBLATT*

### **Elegantes Doppelspiel**

Das Warten aber auch alles andere als langweilig sein kann, das beweist Christiane Kampwirth in der Inszenierung. ... Wie durch Magie sitzen sie nun da, die fünf reizenden Spielfiguren...

Die Kinder erleben wie mit einfachen Mitteln eine neue Szenerie aus dem Hut gezaubert wird. ...Das Warten war zu schön um schon vorbei zu sein.

*NEUES DEUTSCHLAND*

### **fünfter sein**

Paula schlüpft in alle Rollen,... Ihre Figuren haben alle einen ganz eigenwilligen Charakter und es ist für Groß und Klein vergnüglich ihnen beim Warten zuzusehen. Besonders reizend sind die kleinen Sprachspiele, die wie ein Abzählreim funktionieren. Nach nur 55 Minuten klingelt Paulas Nasenwecker,... Dabei hätten sich alle gewünscht, dass sie noch mehr Spielzeug repariert und wunderbare Geschichten erzählt. Im Gedächtnis bleibt der Klang der Sprache, wie die Melodie eines zauberhaften Liedes. "Fünfter sein".

*LEIPZIGART*

### **Pinnoccio trauert seiner Nase nach**

Ganz langsam entwickelt Kampwirth das Stück. Was allerdings nicht heißen soll, dass es Ihrem Puppenspiel an Rasanz fehlt. Es unterscheidet sich nur im Aufbau und in der Präsentation von der Mehrzahl der Stücke ... K. ist

Spielerin und gleichzeitig Teil der Erzählung, was die Geschichte spannend macht ... Es entstehen fantasievolle Erzählungen denen das Publikum aufmerksam und voller Spannung folgt. ... Mit sichtlichem Spaß spielt K. ein Spiel mit den Kindern. Ohne zu zögern bringen sich die Kinder in das Spiel ein.

*BADISCHES TAGBLATT*

## **Fünf verletzte Spielzeugpuppen Berlinerin überzeugt mit Ihrer Version von Ernst Jandls „fünfter sein“**

In offener Spielweise agiert die Protagonistin als Pupp doktor in ihrer Werkstatt, welche sich vor allem durch kreatives Chaos auszeichnete ... geschickt verwandelt sie das Bühnenbild in eine Wartezimmer ... Mit viel Spielfreude und Witz ließ Kampwirth ihre Helden sich die Wartezeit mit Singen, Spielen, und Geschichten vertreiben. Hierzu wurden die verschiedensten Objekte fantasievoll zweckentfremdet ... viele Ideen ... fachten die Neugier der Kinder immer wieder aufs Neue an ...

*BADISCHE NEUESTEN NACHRICHTEN*

## **Theaterbesucherin**

Mein Sohn (gerade 5) hat mit Begeisterung seiner Oma, bei der "fünfter sein" in der Heimbücherei steht, erzählt.

Ich selbst war auf die Inszenierung gespannt. Und muss sagen, dass die hervorragend von Ihnen umgesetzt wurde. Eine so kleine Bühne, mit vielen liebevollen Details und einfachen Mitteln, solo so lebendig werden zu lassen... Bravo :-) Liebe Grüße, Kristin Klein P.S. Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei.

*KRISTIN KLEIN*

## **Quaken und Quieken Göttinger Figurentheatertage: „Fünfter sein“ mit Christiane Kampwirth**

Geduld ist eine Tugend. Wie könnte das den Kindern besser vermittelt werden, als mit einem lebhaften und anschaulichen Theaterstück? ... Die Newcomerin macht sich gut und versteht es, das Publikum in die Welt des Spielzeugs zu entführen ...

Die Patienten werden putzmunter entlassen und die „Geschichten vom Kranksein und Heile-Werden“ machen wiederum den kleinen Zuschauern Mut für den eigenen nächsten Arztbesuch. Am Ende sind die begeisterten Besucher von „Fünfter sein“ nicht nur geduldiger, sondern auch mutiger geworden.

*Göttinger Tageblatt*